

‘Gender-based Analysis (GBA)’ ein Instrument für die Forschungsvergabe?

Fachtagung Gender Mainstreaming in der
Forschungsvergabe – Konzepte, Instrumente
und Umsetzungserfahrungen
Berlin, 19. September 2006

Dr. Judith Fuchs

Worum geht es?

- I. Was ist Gender-based Analysis?
- II. Wie kann Gender Bias entdeckt werden?
– Praktische Beispiele
- III. GBA im Forschungsprozess

I. Was ist Gender Based Analysis?

GBA is a process that assesses the differential impact of proposed and/or existing policies, programs and legislation on women and men
(Status of Women Canada, 1996).

Gender Based Analysis ...

- bildet den Rahmen für die Analyse und Entwicklung von Politik, Programmen und Forschung
- verbessert das Verständnis von 'sex' und 'gender'
- ist ein systematischer Prozess
- ist ein Analyseinstrument
- ist evidenzbasiert
- zeigt Einflüsse, Auslassungen und Auswirkungen der eigenen Arbeit auf

GBA ist hilfreich, um folgende Themenfelder zu bearbeiten:

- Unterschiedliche Bevölkerungsgruppen (z.B. Stadt-Land, Jüngere – Ältere, Minderheiten, Flüchtlinge)
- Bestimmte Verhaltensweisen (z. B. Rauchen, Sporttreiben, Gewalt, i.v. Drogenverwendung)
- Das Gesundheitssystem (z. B. Versorgung, Privatisierung, Gesundheitsreform)
- Krankheiten (z. B. Herz-Kreislaufkrankungen, Krebs, HIV/AIDS, psychische Erkrankungen)

Vorgehen

1. Problem identifizieren und definieren

2. Ziele und Ergebnisse benennen

3. Informationssammlung

4. Alternativen entwickeln und analysieren

5. Kommunikation und Implementation

6. Evaluation



Schritt 1

Problem identifizieren und definieren

- Werden die potentiell unterschiedlichen Belange von Frauen und Männern angemessen einbezogen?
- Ist Diversity berücksichtigt?



Schritt 2

Ziele und Ergebnisse benennen

- Wer wird von den Ergebnissen profitieren oder betroffen?
- Wie kann Geschlecht in die Ziele einfließen?

Schritt 3

Informationssammlung

- Wird beim Literaturreview auf Geschlecht eingegangen?
- Wird bei der Datenerhebung Geschlecht einbezogen?
- Sind Daten für Männer und Frauen disaggregiert verfügbar? Wenn nicht, wie kann dies ermöglicht werden?
- Wird Geschlecht, wenn andere Variablen im Mittelpunkt stehen, als interaktiver Faktor betrachtet?
- Werden disaggregierte Daten für alle Analysen verwendet?

Schritt 4

Alternativen entwickeln und analysieren

- Wird auf geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Analyse eingegangen?
- Werden die Ergebnisse mit Frauenorganisationen etc. diskutiert?
- Was bedeuten die Schlussfolgerungen für Frauen und Männer?

Schritt 5

Kommunikation und Implementation

- Sind die Ergebnisse gleichermaßen zugänglich für Frauen und Männer?
- Wenden sich die Ergebnisse an beide?
- Zeigen die Ergebnisse Geschlechterbewußtsein?

Schritt 6 Evaluation

- Wer führt die Evaluation durch?
- Ist Geschlecht ein Evaluationskriterium? In welcher Form?
- Ist im ganzen Forschungsprozess Geschlecht berücksichtigt?
- Wird deutlich, welche Bedeutung die Ergebnisse für die Geschlechter haben?
- Werden Empfehlungen ausgesprochen, wie zukünftig mit Gender in diesem Forschungsbereich umgegangen werden kann?

II. Hauptformen des Gender Bias

Androzentrismus bzw. Übergeneralisierung	Einnehmen der männlichen Sichtweise, d. h. Männer stehen im Vordergrund, Frauen werden an ihnen gemessen.
Geschlechter-insensibilität	Ignorieren des biologischen und sozialen Geschlechts als bedeutsamer Faktor
Doppelter Bewertungsmaßstab	Die unterschiedliche Behandlung oder Evaluierung gleicher Situationen auf der Basis des Geschlechts

(Eichler 1991, 1997, 1999)

Diagnostische Fragen, um Androzentrismus zu erkennen

Androcentricity

- Wurden Frauen (Männer) angemessen in Forschung und Politik einbezogen?
- Sind alle verwendeten Normen generalisierbar, oder wurden Männer als das "Normale" gesetzt und Frauen damit verglichen?
- Basiert das Programm oder die Forschung auf der Annahme der Geschlechtergleichheit?

Diagnostische Fragen, um Übergeneralisierung zu erkennen

Gender Insensitivity

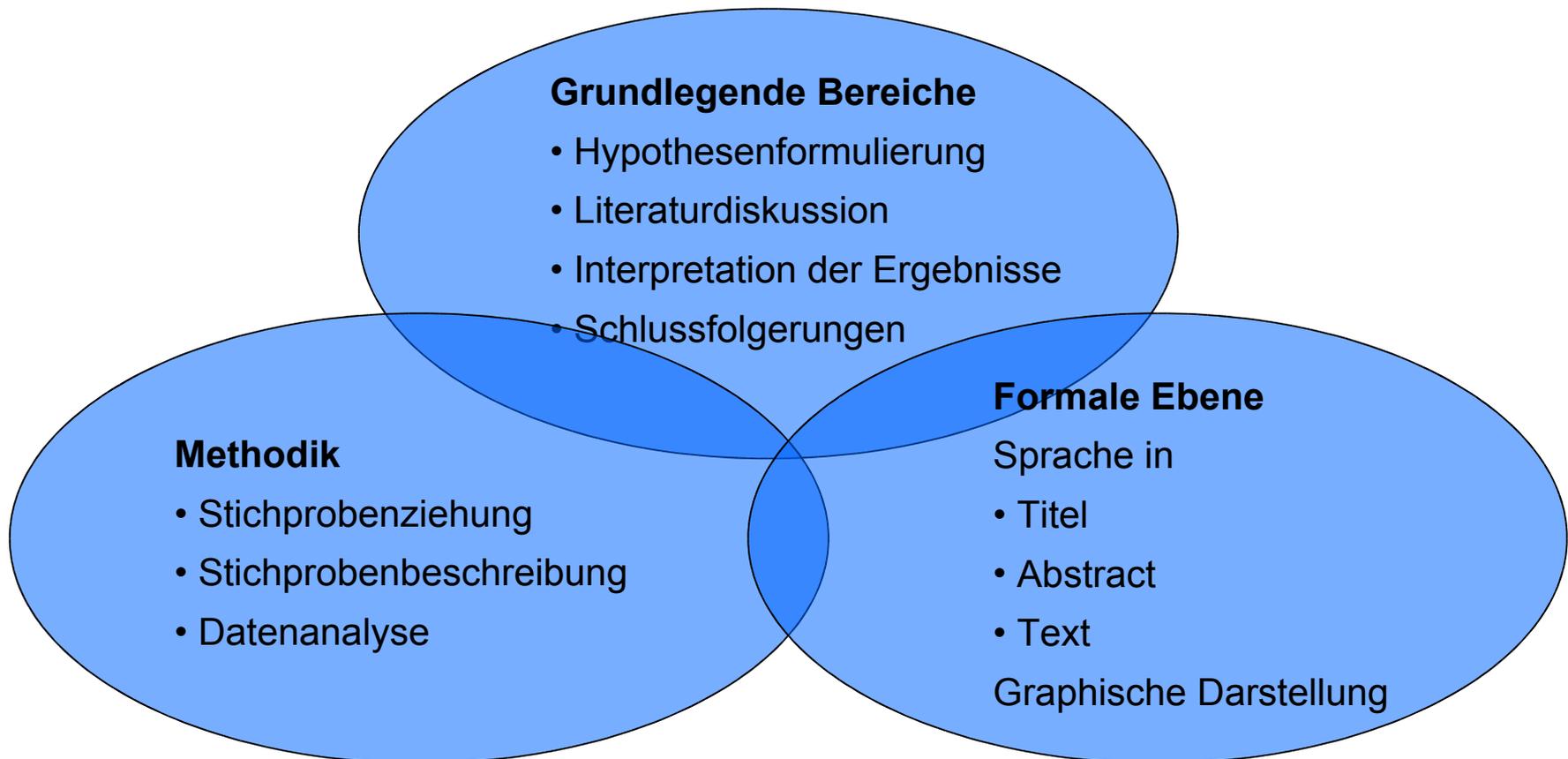
- Gilt Geschlecht als gesellschaftlich relevante Größe?
- Entsprechen die Analyseeinheiten oder -kategorien der Ebene, auf der die Beobachtungen durchgeführt werden?
- Steht die Studie in einem geschlechtssensitiven Kontext, ist sie geschlechtssensitiv ausgerichtet?

Diagnostische Fragen, um Doppelte Standards zu erkennen

Double standards

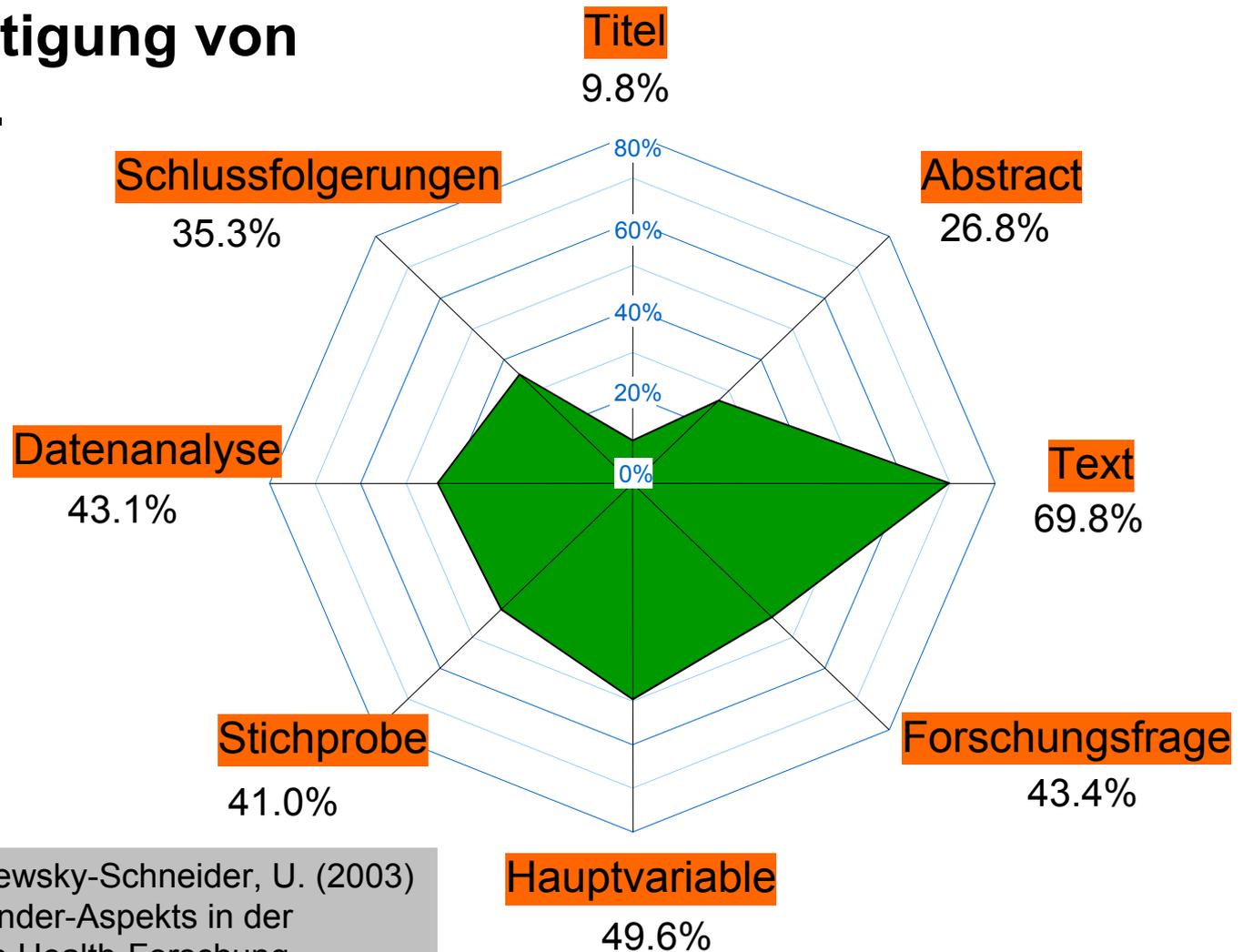
- Wird in Situationen, in denen das zur Benachteiligung von Frauen führt, mit den Geschlechtern unterschiedlich umgegangen?
- Behandelt die Untersuchung Geschlechtsstereotype als soziale Konstruktionen, anstatt sie zu vergegenständlichen?
- Werden Eigenschaften, die bei beiden Geschlechtern vorkommen, auch beiden zugestanden?

Bereiche, in welchen Gender Bias vorkommen kann



Ergebnisse eines Public Health Reviews

Berücksichtigung von Gender in...



Quelle: Fuchs, J.; Maschewsky-Schneider, U. (2003) Berücksichtigung des Gender-Aspekts in der deutschsprachigen Public-Health-Forschung

III. GBA im Forschungsprozess

- Formulieren von Forschungsfragen
- Literaturreview
- Forschungsdesign
- Forschungsmethoden und Datensammlung
- Datenanalyse und Interpretation
- Verwendete Sprache im Forschungsbericht
- Visuelle Darstellungen

‘Gender-based Analysis (GBA)’

... ist ein Instrument für die Forschungsvergabe!

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit

Literatur:

- Women's Health Bureau (2003): Exploring Concepts of Gender and Health. Ottawa, Health Canada. Im Internet unter:
http://www.hc-sc.gc.ca/hl-vs/alt_formats/hpb-dgps/pdf/exploring_concepts.pdf
- Status of Women Canada (1998): Gender-based analysis: a guide for policy-making. Working Paper. Im Internet unter:
http://www.swc-cfc.gc.ca/pubs/gbaguide/gbaguide_e.pdf
- Fuchs Judith; Maschewsky-Schneider, Ulrike (2002): Geschlechtsangemessene Publikationspraxis in den Gesundheitswissenschaften im deutschsprachigen Raum? - Ergebnisse eines Literaturreviews. In Das Gesundheitswesen 64 (5): 284-291.
- Berliner Zentrum Public Health (Hrsg.) (2002) Zu mehr Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern: Erkennen und Vermeiden von Gender Bias in der Gesundheitsforschung. Deutsche Bearbeitung eines vom kanadischen Gesundheitsministerium herausgegebenen Handbuchs, erarbeitet von Margrit Eichler et al. Im Internet unter:
<http://www.ifg-gs.tu-berlin.de/handbuchGBA.pdf>